DERWESTEN

http://www.derwesten.de/staedte/letmathe/stipendium-nach-blick-durch-fernglas-id6458414.html

STIPENDIUM

Stipendium „nach Blick durch Fernglas“

14.03.2012 | 15:56 Uhr

Chiara Schmitz (2. v. re.) freut sich schon sehr auf das Jahr in den USA. Mit ihre freuen sich die SPD-Bundestagsabgeordnete Dagmar Freitag (re.), Schulleiter Peter Wiedemeier (li.) und Koordinationslehrer Horst Dahmen. *Foto:*

„Ich saß gerade mit meiner Freundin in einem Café, als der Anruf von Dagmar Freitag kam. Ich war so aufgeregt und wusste erst nicht, was ich sagen sollte“.

Nachdem sich Chiara Schmitz, Schülerin am Letmather Gymnasium, etwas gefasst hatte, herrschte dann die pure Freude darüber, dass sie für ein Jahr im Rahmen des Parlamentarischen-Patenschafts-Programms (PPP) in die USA reisen darf, um dort im Rahmen eines Stipendiums des Deutschen Bundestages die High-School besuchen zu können und natürlich auch, um Land und Leute kennenzulernen.

Chiara Schmitz wird im August / September in die USA reisen, Gastfamilie und Ort stehen allerdings bisher noch nicht fest.

Die Mutter von Chiara Schmitz hatte die Möglichkeit, sich für das Stipendiat zu bewerben, in der Heimatzeitung entdeckt und ihre Tochter informiert.

Chiara bewarb sich und erhielt eine Einladung zu einem Auswahlwochenende in Hagen, zum dem sie von der ASF (American-Field-Service) eingeladen wurde.

Der ASF hat unter den Austauschorganisationen die größte Länderauswahl. Ob Rollenspiele, Diskussionen oder Politiktest: Chiara konnte in allen Bereichen punkten und erhielt kurze Zeit später den Bescheid, eine Runde weiter gekommen zu sein.

Insgesamt sechs Kandidaten (innen) wurden letztlich zu einem Interview mit der heimischen SPD-Bundestagsabgeordneten Dagmar Freitag eingeladen.

Für Dagmar Freitag stand relativ schnell fest, dass Chiara unter den Bewerbern einen der oberen Plätze einnahm. Chiara konnte Dagmar Freitag unter anderem damit überzeugen, dass sie nicht nur über politische Themen in Deutschland und den USA diskutieren konnte, sondern auch mit dem Grund für ihre Bewerbung überzeugen konnte.

Chiara Schmitz betrachtet die Welt durch ein Fernglas: Weit Entferntes wird ganz nah und so holt sie sich ein Stück fremder Länder und Kulturen zu sich. Sie informiert sich über das Internet über Sitten und Gebräuche, kurzum: „Länder, die ich nur schwer besuchen kann, holte ich mir über die Medien nach Hause, um alles darüber zu erfahren“. Ihr Dank geht Horst Dahmen, am Gymnasiums zuständig für die Schulpatenschaften und Stipendiaten. „Er war mein Impulsgeber, um meine Bewerbung möglichst interessant zu formulieren“. Chiara freut sich jetzt auf ihre Zeit an einer amerikanischen High-School mit ihren vielfältigen Angeboten.

Wenn sie aus den USA wieder zurück ist, möchte sie in der Heimatzeitung über ihre Erfahrungen berichten.

Hartmut Becker